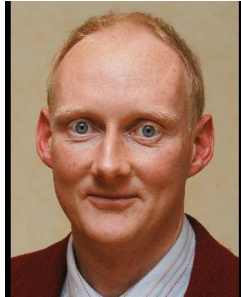


## Bericht von der Mitgliederversammlung am 20. Oktober 2012 Wählergemeinschaft Nordfriesland / Die Unabhängigen

Auf der gut besuchten Mitgliederversammlung in Breklum, wurde Michael Lorenzen einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt. Alle übrigen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern jeweils scheidende Vorsitzende Horst die Kandidatur von Michael gefreut. Mit ihm stellt sich für den Vorsitz der Wählergemeinschaft. Mit ihm haben wir einen und sachlich orientierten außerdem auch noch hilft, auszubauen. Solche Leute Zukunft der WG geht. Ich wünsche der Wählergemeinschaft, die auch immer meine Wählergemeinschaft sein wird, eine erfolgreiche Zukunft.“



einstimmig bestätigt. Der Rorandt machte deutlich: „Über Lorenzen habe ich mich sehr eines unserer jüngeren Mitglieder lergemeinschaft zur Verfügung: kompetenten, stets engagierten Kandidaten, dessen Jugend ihm Kontakte zu knüpfen und brauchen wir, wenn es um die

Die insgesamt sehr harmonisch verlaufende Sitzung machte deutlich, dass durch Michael Lorenzen weiterhin eine verlässliche Kommunalpolitik zum Wohle des Kreises Nordfriesland gewährleistet ist.

Über die Bildung von Arbeitskreise, mit Einbindung von Fachkompetenz, je nach Thema und Notwendigkeit, wird sich die Kommunalpolitik der Wählergemeinschaft Nordfriesland / Die Unabhängigen weiterhin auszeichnen. Das machte Jürgen Jungclaus in seinem Bericht als Fraktionsvorsitzender mehr als deutlich. Insbesondere wird sich die WG-NF für die Einhaltung des Konnexitätsprinzips, so wie diese in der Landesverfassung festgeschrieben ist, einsetzen. Dieses Prinzip des „Wer die Musik bestellt, bezahlt sie auch“ wurde und wird insbesondere auch von der Landesregierung wiederholt verletzt. Hier sind alle Politiker auf kommunaler Ebene aufgefordert, zur Sicherung der gemeindlichen Handlungsfähigkeit, tätig zu werden.

Die Wählergemeinschaft Nordfriesland / Die Unabhängigen sprachen sich einstimmig für die Wiederwahl von Dieter Harrsen zum Landrat aus. Auch wurde einstimmig beschlossen, diese Wahl erst durch den neuen Kreistag vornehmen zu lassen.